



Theatergebäude

Kennedyplatz 1
Inventar-Nr. 392
Denkmallisten-Nr. A 296

Theatergebäude - Großes und Kleines Haus - von dem Architekten Werner Ruhnau in den Jahren 1957-1959 errichtet. Grundlage war der Wettbewerbserfolg der Architektengruppe Deilmann, Rave, Ruhnau und von Hausen im Jahre 1954.

Das Große Haus wurde über einem rechteckigen Grundriss als großformatiger Kubus mit markantem Bühnenturm errichtet - Betonskelettbau mit vorgehängten Fassaden aus Stahl und Glas. - Die zur Innenstadt ausgerichtete Fassade ist ganz in Glas aufgelöst und schafft so die gewünschte Transparenz. Die Spielstätte, ein Oval mit keilartiger Ausrichtung auf die Bühne, ist als raumhohe, zylindrische Plastik in den Kubus eingestellt. Auf der Außenwand des Auditoriums ein baumrindenartig strukturiertes Relief von dem Künstler Paul Dierkes. Wandreliefs im Foyer- und Garderobenbereich von Yves Klein. Vorgelagerte eingeschossige Kassenhalle mit künstlerisch modellierter Außenwand (Betonrelief) von Robert Adams.

Das Kleine Haus westlich angrenzend. Konzipiert für alle möglichen Formen des Theaterspiels. Deutlich kleinerer und im äußeren Erscheinungsbild zurückhaltender Baukörper. Schlichte Fassadengestaltung aus anthrazitfarbenen Natursteinplatten. Horizontale Röhrenplastik von dem Künstler Norbert Kricke auf der Südfassade. Auf der mit Velours verkleideten Wand der südlichen Foyerseite die rotierenden Elemente des Reliefs von Jean Tinguely.



Stadt Gelsenkirchen
Untere Denkmalbehörde



Kennedyplatz, 2012



Kennedyplatz, 2012

